

Protokoll regionaler Workshop Bautzen

- Sinn der Netzwerkarbeit: Wünsche, Austausch, In welche Richtung soll die Netzwerkarbeit gehen?!
- AnsprechpartnerInnen finden, ohne Zwang und Druck
- inhaltlicher Austausch
- Netzwerk umfasst 50 Personen: Organisation gemeinsamer Treffen empfinden alle als sinnvoll
- Austausche über das „Netz“, bei Fachtagungen und Treffen → Netzwerk muss von „unten“ wachsen

- **Was will die regionale Netzwerkgruppe in diesem Schuljahr erreichen?**
- Organisation von Netzwerktreffen ist gewünscht, z.B. Informationen über Schulportal
- Koordination und Weitergabe von Terminen an die MitarbeiterInnen des Netzwerks
- zielgerichtete Fortbildungen sind gewünscht wie, Referentin über Thema Autismus
- Unterstützung, z.B. auch durch die Hochschule (Bachelorarbeitsthema für StudentInnen) über die verschiedenen Lehrpläne der Schulen mit unterschiedlichem Förderbedarf → Gegenüberstellung und zusammenfassende Übersicht
- Schulportal wird stärker genutzt und soll vermehrt als Mittel zur Informationsquelle über AnsprechpartnerInnen, Fortbildungen und andere Veranstaltungen dienen

- **Welche Aufgaben wollen Sie gemeinsam meistern?**
- jeder LehrerInnen stößt an seine/ ihre Grenzen, aus diesem Grund sind Weiterbildungen, Austausche zu Fachthemen, sehr hilfreich und fördernd → es sollen vermehrt Veranstaltungen im Jahr stattfinden
- Netzwerktreffen als Fortbildung untereinander → aus Erfahrungen profitieren
- Wünsche der Lehrkräfte: auch am Vormittag sollen Netzwerktreffen, Erfahrungsaustausche etc. erfolgen → es muss aber eine gesunde Balance zwischen Freizeit und Weiterbildung bestehen; sind bereit auch an den Wochenenden und in den Ferien an Treffen sowie Veranstaltungen teilzunehmen, Möglichkeiten sollte es aber auch unter den Wochen geben
- Ideen zur Gestaltung von Seminaren (z.B. bevor Ferien beginnen) an den Wochenenden mit Übernachtung, mit kultureller Umrahmung, Themen wie Stressbewältigung, Sportausgleich → Entsprechender Rahmen muss gegeben sein: Regelung von Finanzen, Lokalitäten; Teilnahme soll freiwillig sein
- gemeinsam einen Weg gehen, um sich zu vernetzen
- Wunsch: Ideenbörse/ Lexikon/ Handreichungen über Fragen und Antworten zu Problemen, die mit Schülern/ in der Klasse/ in der Schule aufkommen → pragmatisch mit Literaturangaben, wo zu Problem- und Fragestellungen nachgeschlagen werden kann
- Austausche über vorhandene Materialien, z.B. Link im Schulportal, wo jeder drauf zugreifen kann
- Kontakt zu Fachberater kann hergestellt werden, aber auf Anfrage
- Publikationen auf Internetseiten bestehen → punktuelle Vermittlung
- aber es ist auch eine zentrale Vermittlung, z.B. über Förderschwerpunkte gewünscht, auf welche jede/r jederzeit zugreifen kann

- Schaffung von Transparenz in der Arbeit mit den verschiedenen Schulen, nachfragen von Bedarfen, Themen etc. → Arbeitsschwerpunkte kommunizieren und austauschen; Feststellung von Schnittstellen
 - Informationen und Austausche mit FachberaterInnen Grundschulen und weiterführende Schulen sowie „Schule mit Integration“
 - FachberaterInnen für den Bereich „Lernen“ bestehen noch nicht → offene/ unbesetzte Aufgabe
 - Wunsch: praxisnahe, alltägliche Beratung und Begleitung durch eine Fachkraft zum schwierigen Umgang mit einem Jugendlichen → Unterstützung und Hilfe zum erzieherischen Umgang mit Kindern und Jugendlichen (z.B. Fachkraft Frau Schnabel)
 - Unterstützung in der Arbeit mit auffälligen Kindern und Jugendlichen: „Raum der Stille“
- **Welche Unterstützung kann das Projekt ZINT bei der Unterstützung der regionalen Netzwerkarbeit und/oder der regionalen Fortbildung leisten?**
- im Rahmen der Fortbildungsveranstaltungen: Vermittlung von Themen und ReferentInnen an die Schulen
 - Fallen die Teilnahmen an Fortbildungen in meine Arbeitszeit oder Freizeit → Regelung möglich, um gesundes Mittelmaß zu finden?
 - ReferentInnen und Fachkräfte mit praxisnahen Erfahrungen würden eine große Hilfe und Unterstützung sein
 - wenn möglich, vermehrtes Stattfinden von Fortbildungsveranstaltungen zu speziellen Themen am Wochenende
 - die Fachtagung ist sehr wichtig für die Netzwerkarbeit, dadurch werden Kontakte geknüpft und die Netzwerkgruppe kann enger zusammenarbeiten

weitere Verabredungen in der Gruppe:

Der Austausch der Netzwerkarbeit soll von Angesicht zu Angesicht, in einer offenen Gesprächsrunde erfolgen. Das Schulportal soll als mediale Vernetzungsquelle für alle TeilnehmerInnen dienen.

regionale/r Netzwerkkordinator/en:

Frau Birgitt Heinze